

9.14

Piephacke

Piephacken sind Gallen, die sich an der Fersenbeinkappe des Sprunggelenks beim Pferd gebildet haben. Wie auch Gallen an anderer Stelle sind sie beulenförmige, oft weiche Umfangsvermehrungen. Sie entstehen durch Überproduktion von Synovia, was meist durch Fehl- und Überbelastungen, Traumata und Gelenkschäden verursacht wird.

 **Schulmedizinische Leitsymptome**

- andauernde Schwellung im Bereich der Fersenbeinkappe
- keine Bewegungseinschränkung

9.14.1 **TCVM-Interpretation**

Bei der Piephacke handelt es sich um eine substanzielle Schleimansammlung im Bereich der Fersenbeinkappe, die chronisch verläuft.

9.14.2 **Traditionelle chinesische Diagnosen**
 **Mögliche TCVM-Diagnosen auf einen Blick**

- Schleimansammlung im Bereich des unteren Nieren-Blasen-Meridians

Schleimansammlung unter der Haut**Chinesische Zeichen****Adspektion**

- Schwellung Fersenbeinkappe

Palpation

- weiche bis derbe Ansammlung
- Gelenk beweglich
- kein Schmerz

Shu-/Mu-Punkte

- evtl. Nieren-Shu-Punkt

Puls

- evtl. voll im Nierenpuls

Zunge

- unverändert

Therapieprinzip

Schleim umwandeln und ausleiten (► Tab. 9.29).

► **Tab. 9.29** Mögliche Punkte, um bei Piephacke Schleim auszuleiten.

Akupunkturpunkte	Wirkung
Dü 4	leitet Feuchte aus
Ma 36	stärkt die Transport- und Transformationsfunktion der Milz
Ma 40	wandelt Schleim und Feuchte um und transportiert sie
MP 6	Kreuzungspunkt der 3 Yin (MP, Le, Ni), stärkt die Milz und ihre Funktion, entfernt Wind-Feuchte
MP 5	stärkt Milz-Pankreas, beseitigt Nässe auch lokal
Gb 39	vertreibt Wind und Feuchte
Gb 34	vertreibt Wind und Feuchte
Ni 7	unterstützt Nieren-Yang und den Wassermetabolismus
Pi Shu	unterstützt die Funktion der Milz, vertreibt Feuchte
Weì Shu	wandelt Feuchte um und zerstreut sie
Bl 40	leitet Feuchte-Hitze aus dem unteren Erwärmer
KG 9	öffnet Wasserwege, fördert Flüssigkeits- und Schleimtransport
KG 12	stärkt die Erde, transformiert und transportiert Feuchte

Am besten mit Bezug zum betroffenen Meridian nadeln.

9.15

Podotrochlose

Bei der Podotrochlose handelt es sich um eine entzündliche, degenerative Veränderung im Bereich der Hufrolle des Pferdes, die aus Strahlbein, Beugesehne und Hufrollenschleimbeutel besteht. Mechanische Überlastung (Beschlagnahme, Hufstellung) stört die Versorgung dieses Systems, worauf der Schleimbeutel mit Entzündung reagiert. Langfristig entsteht dadurch eine Nekrose am Strahlbein,

die radiologisch nachweisbar ist. Röntgen sichert die Diagnose in chronischen Fällen; siehe hierzu auch Hitze-Bi (S. 73).

Schulmedizinische Leitsymptome

- Stützbeinlahmheit meist vorne
- Druckempfindlichkeit

9.15.1 TCVM-Interpretation

Es handelt sich hier um eine Qi- und Blut-Stagnation im Bereich des Hufes. Meist sind Perikard- und Herzmeridian betroffen.

9.15.2 Traditionelle chinesische Diagnosen

Mögliche TCVM-Diagnosen auf einen Blick

- Qi- und Blutstase im Endbereich des Perikard- und Herzmeridians

Qi- und Blutstase im Endbereich des Perikard- und Herzmeridians

Der starke Schmerz beim Aufußen im Hufbereich entsteht durch die Qi- und Blutstase in o. g. Meridianen. Da sie unter anderem zuständig sind für den geregelten Blutfluss im Organismus, entsteht bei Störung hier besonders leicht Stagnation.

Chinesische Zeichen

Adspektion

- Stützbeinlahmheit
- Belastungsschmerz

Palpation

- Druckschmerz

Shu-/Mu-Punkte

- oft Perikard-Shu-Punkt
- und/oder Herz-Shu-Punkt

Puls

- gespannt

Zunge

- eher dunkel

Therapieprinzip

Qi- und Blutstase im Hufbereich bewegen (► Tab. 9.30).

► **Tab. 9.30** Mögliche Punkte, um Qi und Blut in der Zehe zu bewegen.

Akupunkturpunkte	Wirkung
vorne	
3E 1, Pc 9	kräftigt und bewegt Blut
3E 12	verbessert Qi-Fluss entlang der Vordergliedmaßen
Qian Ti Men	zerstreut Hitze und Stase aus den Vorderhufen, bluten lassen
He 9	bewegt Qi im Vorderhuf
Dü 1	bewegt Qi im Vorderhuf
Dü 3	unterstützt bei Qi-Stagnation im Vorderhuf
Jue Yin Shu	reguliert Qi und Herzfunktion
Bl 11	einflussreicher Punkt bei allen Knochenkrankungen, nährt Blut
hinten	
Hou Ti Men	zerstreut Hitze und Stase aus den Hinterhufen, bluten lassen
Ma 45	beseitigt Stagnation, besonders auch im Hinterhuf
MP 1	reguliert Blut- und Qi-Fluss, besonders auch im Hinterhuf
Bl 40	beseitigt Blutstase, kühlt Blut, bewegt Obstruktionen
Bl 66/67	vertreibt Wind-Hitze, bewegt Blut, besonders aus dem Hinterhuf
Ni 5	fördert die Blutzirkulation
Le 1	harmonisiert Leber-Qi-Fluss
Gb 44	öffnet den Fuß
Bai Hui	tonisiert, auch bei mangelnder Versorgung der Hinterhand
LG 3/4	tonisiert Yang und stärkt die Beine

9.16

Satteldruck

Satteldruck bezeichnet den schmerzhaften Zustand in der Sattellage des Pferdes, der durch einen zu engen oder anderweitig unpassenden Sattel verursacht wird. Durch den stetigen Druck entstehen zuerst Hautprobleme, reversible Ödeme, Muskelatrophien und dann Wirbelblockaden.

Schulmedizinische Leitsymptome

- abgeriebene oder weiß nachgewachsene Fellstellen in der Sattellage
- Muskelatrophie
- Ödeme nach dem Reiten
- Unwilligkeit beim Satteln
- Druckschmerz

9.16.1 TCVM-Interpretation

Es handelt sich v. a. um eine Qi-Stagnation in Lenkergesäß und Blasenmeridian im Bereich Perikard-Shu bis ca. Dickdarm-Shu. Evtl. kommt Feuchtigkeitsretention hinzu, da das stagnierende Qi die Flüssigkeiten nicht mehr abtransportieren kann.

9.16.2 Traditionelle chinesische Diagnose

Mögliche TCVM-Diagnosen auf einen Blick

- Qi-Stagnation in Lenkergesäß und Blasenmeridian evtl. mit Feuchtigkeitsretention

Qi-Stagnation in Lenkergesäß und Blasenmeridian evtl. mit Feuchtigkeitsretention

Chinesische Zeichen

Adspektion

- abgeriebene oder weiß nachgewachsene Fellstellen in der Sattellage
- Muskelatrophie
- Ödeme nach dem Reiten
- Unwilligkeit beim Satteln

Palpation

- Druckschmerz
- Festigkeit

Shu-/Mu-Punkte

- Du-Mai-Shu-Punkt
- Blasen-Shu-Punkt
- es reagieren die vom Druck direkt betroffenen Shu-Punkte

Puls

- gespannt

Zunge

- unverändert

Therapieprinzip

Qi-Stagnation aus dem Blasenmeridian und Lenkergesäß ausleiten (► Tab. 9.31).

► Tab. 9.31 Mögliche Punkte, um Qi-Stagnation aus dem Blasenmeridian und Lenkergesäß auszuleiten.

Akupunkturpunkte	Wirkung
Dü 3/Bl 62	Öffner und Koppler des Lenkergesäßes
MP 14	löst Verspannungen aus der Rückenmuskulatur
Bl 1	öffnet den Blasenmeridian
Chou Chin	Schmerzen oder Verspannungen im Rücken
Lu 10	löst Stagnation im Bereich des Widerristes
Chun Tse/ Chun Hsien	bewegen Qi im Bereich des Widerristes
So Jing Dian	löst leichtere Qi-Stagnation in der vorderen Sattellage

Sobald der Qi-Fluss wieder normalisiert ist, wird die Feuchtigkeit wieder abtransportiert. Ohne Änderungen am Sattel ist das allerdings leider sinnlos!

9.17

Erkrankungen der Sehnen und Bänder

Sehnen und Bänder sind mehr oder weniger elastische Strukturen aus fibrösem Bindegewebe, die oft Ursprung und Ansatz von Muskeln sind und Knochen an Gelenkstellen miteinander verbinden. Dadurch stabilisieren sie Gelenke und gewährleisten kontrollierte Beweglichkeit in einem bestimmten Maße. Durch chronische oder akute Überbelastung kann der Sehnen- oder Bandapparat Schaden erleiden. Je nach Beanspruchung können kleinere oder größere Faserrisse entstehen. Hier sind Sportpferde, aber auch Pferde mit einem verhältnismäßig schwachen Gewebe besonders gefährdet. Ungünstige Hufbeschläge, Training auf zu wei-

chem Boden und Überforderung des Bewegungsapparates sind oft Ursachen für Sehnenprobleme. Dabei muss die Anforderung nicht überdurchschnittlich hart sein. Auch zu große Einseitigkeit in den Bewegungsabläufen sowie zu wenig Wechsel zwischen Spannungs- und Dehnungsphasen können Sehnen und Bänder schädigen. Zu unterscheiden sind akute und chronische Probleme. Die Gewebeverletzung und -veränderung wird sichtbar in Ultraschall oder auch Kernspintomografie/MRT bzw. CT, im chronischen Stadium evtl. auch im Röntgenbild.

Schulmedizinische Leitsymptome

- Schwellung, oft Wärme, Druckdolenz im Bereich der Sehne
- oft Lahmheit bzw. Bewegungsstörungen oder Dehnungsschmerz
- im chronischen Stadium Abnahme von Entzündung, Wärmebildung und Druckdolenz, bestimmend sind Bewegungseinschränkung und Dehnungsschmerz mit Versteifung, typische Symptome des chronischen Stadiums:
 - derbe Schwellung im Bereich der Sehne
 - oft Lahmheit bzw. Bewegungsstörungen oder Dehnungsschmerz

9.17.1 TCVM-Interpretation

Sehnen und Bänder sind in der chinesischen Medizin genau wie die Elastizität und Beweglichkeit der Muskeln dem Element Holz zugeordnet. Entsprechend den zugeordneten Emotionen hängen Probleme mit diesen Strukturen oft mit einer Neigung zu innerer Anspannung, Stress, Frustration und Aggression zusammen.

Leber-Blut ernährt und befeuchtet Sehnen und Bänder. Dadurch bleiben sie beweglich, flexibel und kräftig. Stagnation, aber auch Leere im Bereich des Blutes kann sie schwächen. Speziell die Leere an Leber-Blut führt zu eingeschränkter Flexibilität und Dehnbarkeit der Sehnen und Bänder. Die Folge können Spasmen und Kontrakturen, Taubheitsgefühl und Kribbeln in den Extremitäten sowie Muskelzittern und Krämpfe sein. Hier ist bereits der Bereich der inneren Erkrankungen mit länger andauernden Problemen erreicht. V. a. stark belastete oder auch ältere Tiere sind hiervon betroffen.

Qi ist für Bewegung und Transport zuständig und fließt gemeinsam mit dem Blut durch die Gefäße. Wo das Blut schlecht fließt, ist auch das Qi nicht in Bewegung. Daher kann Leber-Blutstase auch zu Unbeweglichkeit mit schmerzhafter Versteifung und Verhärtung der Sehnen führen. Wo Qi und Blut nicht fließen, kann auch kein Yang wirken und lokale Kälte entsteht. Diese wiederum verhindert das Umwandeln und Abtransportieren von Feuchte. Kälte zieht zusammen und kann ebenso als pathogener Faktor eingedrungen sein und im Gewebe wirken. Je nachdem, in welcher Phase sich die Erkrankung befindet, zeigen sich mehr oder weniger Zeichen für äußere Hitze mit lokaler Wärme, äußerer Kälte mit lokaler Kühle, Schleim-Fülle mit Schwellung oder Qi-Stagnation mit Schmerz. Äußere Pathologien haben keine Auswirkung nach innen auf die Zang Fu. Wenn eine innere Pathologie zugrunde liegt, besteht die Gefahr der Chronifizierung.

Prinzipiell wird das Qi für die Sehnen und Bänder vom Funktionskreis Gallenblase geliefert. Das zeigt sich auch daran, dass der Meisterpunkt der Sehnen und Bänder auf dem Gallenblasenmeridian liegt (Gb 34). Da die Gallenblase Einfluss auf Länge und Qualität des Nachtschlafes hat, kann ein frühes morgendliches Aufwachen mit anschließender Unruhe auf eine Schwäche im Bereich des Funktionskreises Gallenblase hinweisen. Schlecht dehnbare Sehnen wären ein zusätzliches Zeichen hierfür.

Sehnenverletzungen auf der Vorhand, die auf der Rennbahn entstanden sind, liegen häufig auf den Feuer-Meridianen Herz, Dünndarm, Dreifach-Erwärmer oder Perikard. Feuer steht für Geschwindigkeit. Nach der Zuordnung zu den 5 Elementen sind viele Rennpferde Feuertypen. Das macht sie schnell und begeisterungsfähig, aber auch anfällig in den zugeordneten Funktionskreisen. Daher sind die Feuermeridiane im Rennen besonders verletzungsgefährdet. Der volle Einsatz der Tiere benötigt für den Moment des Rennens alles Qi und Blut im Herz-Kreislauf-System. Die zugehörigen Feuer-Meridiane werden dabei besonders gefordert, die Strukturen, die sich in ihrem Verlaufsbereich befinden, sind dadurch besonders empfindlich.

Aufschluss über den betroffenen Bereich geben v. a. Shu-Punkt-Reaktion und die adspektorische

sowie palpatorische Untersuchung des Gewebes auf Veränderungen.

Schmerzen im Bewegungsapparat, ausgelöst durch Qi- und/oder Blut-Stagnation, können sehr wirkungsvoll mit Akupunktur behandelt werden. Hierbei ist eine Kombination mit schulmedizinischer Therapie durchaus sinnvoll und wünschenswert. Überaus wichtig ist es aber, zu berücksichtigen, dass das Pferd wegen der schnell eintretenden Schmerzlinderung nicht zu früh belastet wird. Verletztes Gewebe braucht Zeit für die vollständige Heilung. Akupunktur ist dabei ein Mittel, das auch den Heilungsprozess deutlich beschleunigt. Wenn Qi und Blut wieder fließen, kann sich Entzündung zurückbilden, Schwellung wird ausgeleitet, das Gewebe wieder heilend und nährend versorgt. Mehrmals täglich kontrollierte Schrittbewegung auf festem ebenem Boden erweist sich in den meisten Fällen begünstigend für den Heilungsprozess. Qi- und Blutfluss werden dadurch weiterhin regelmäßig und schonend angeregt. Trotzdem kann das Geschehen unter ungünstigen Bedingungen chronisch werden. Wenn der Körper durch eine zugrunde liegende Leere nicht in der Lage ist, den entstandenen restpathogenen Faktor auszuleiten, kann dieser sich festsetzen und den normalen Qi- und Blutfluss langfristig blockieren. Ein Sehnen-Bi-Syndrom entsteht.

9.17.2 Traditionelle chinesische Diagnosen

Mögliche TCVM-Diagnosen auf einen Blick

- äußere Hitze-Fülle mit Qi- und evtl. Blutstase
- äußere Qi- und Schleim-Stagnation, evtl. mit Kälte
- kann beides verbunden sein mit zugrunde liegender Leber-Blut- und Yin-Leere
- kann bei innerer Leere zu Sehnen-Bi-Syndrom werden, Name je nach eingedrunenem pathogenem Restfaktor; weitere Hinweise zum Bi-Syndrom in den Kapiteln Arthrose (S. 67) und Arthritis (S. 72)

Äußere Hitze-Fülle mit Qi- und evtl. Blutstase

Chinesische Zeichen

Adspektion

- evtl. sichtbare Umfangsvermehrung im Bereich der betroffenen Sehne
- Bewegungseinschränkung, evtl. Lahmheit
- Schwellung läuft ab durch Bewegung
- Lahmheit wird schlechter durch stärkere Belastung

Palpation

- teigige Gewebeskonsistenz, im betroffenen Bereich mit lokaler Wärme
- weiche bis derbe Schwellung, evtl. Verletzung tastbar

Shu-/Mu-Punkte

- Shu-Punkt-Reaktion des jeweils betroffenen Meridians
- evtl. Druckdolenz der diagnostischen Punkte:
 - 3E 15: laterales Unterstützungsband ipsilateral, Sehne
 - von Dü 17 bis 3E 16: vordere Beugesehen und Fesselträger ipsilateral

Puls

- schnell
- oberflächlich, rau
- voll im betroffenen Funktionskreis

Zunge

- hellrot

Therapieprinzip

Hitze ausleiten, Qi und Blut bewegen (► Tab. 9.32).

► **Tab. 9.32** Mögliche Punktekombinationen bei äußerer Hitze-Fülle mit Qi- und/oder Blutstase.

Akupunkturpunkte	Wirkung
benachbarte Punkte auf dem betroffenen Meridian über und unter der Läsion plus Fernpunkte	bewegen Qi und Blut durch die betroffene Region
Ashi-Punkte	bewegen lokal Qi, können aber Abwehrreaktion auslösen
Ming Tang oder Lao Tang	bewegen Qi entlang der Beugesehnen vorne oder hinten
Qianchanwan	Tendinitis der Flexorsehne der Vorhand
Houchanwan	Tendinitis der Flexorsehne der Hinterhand
Le 3	nährt Sehnen durch harmonischen Leber-Blutfluss, beruhigt Spasmen
Le 4	Sprunggelenksprobleme, Kontraktur der Sehnen, fördert den sanften Fluss von Leber-Qi
Pc 6	reguliert Qi und Blut, beruhigt Angst, gut im Akutfall, v. a. Karpusbereich
Gb 33	entspannt die Sehnen, spez. bei Kontrakturen der lateralen Anteile der Ligamente und Sehnen im Kniebereich
Gb 34	Meisterpunkt der Sehnen, entspannt und nährt sie, beseitigt Leitbahnobstruktionen, unterstützt den sanften Fluss des Leber-Qi im ganzen Körper
Gb 35	beseitigt Kanalverstopfung, entspannt Sehnen/Nerven, stoppt Schmerzen
Gb 40	unterstützt den sanften Fluss von Leber-Qi, löst Feuchte-Hitze aus dem Funktionskreis, unterstützt Sprunggelenksbereich
Gb 41	unterstützt den sanften Fluss von Leber-Qi, transformiert Schleim, lokale Wirkung
He 7	beruhigt Shen, löst Herz-Qi, klärt Hitze
Ma 37	bewegt Qi entlang der Leitbahn, Schmerzen in Knie und Sprunggelenk; ein Punkt vom Meer des Blutes
Di 4	leitet Wind-Hitze aus, befreit die Oberfläche, reguliert das Wei Qi, löst Obstruktionen im Meridian, Fernpunkt für jedes Meridianproblem, lokale Probleme der Zehe und des Karpus
Di 15	entspannt die Sehnen, fördert den Qi-Fluss im Meridian, zerstreut Wind-Feuchte, unterstützt die Schulter, reguliert Qi und Blut, löst Schleim
3E 4	entspannt Bindegewebe und Sehnen, beseitigt Qi-Blockaden im Meridian, klärt Hitze, fördert den Flüssigkeitstransport
3E 10	beseitigt Stagnationen, entspannt Sehnen, beruhigt den Geist, entfernt Feuchtigkeit und Schleim, reguliert Wei Qi, klärt Hitze, lokal sehr wirksam
Bl 40	entspannt Bindegewebe und Sehnen, beseitigt Qi-Blockaden im Meridian, klärt Hitze, fördert den Flüssigkeitstransport
Bl 57	entspannt die Sehnen, kräftigt das Blut, klärt Hitze, beseitigt Obstruktionen der Leitbahn, entspannt die Muskeln in unterer Hintergliedmaße, Achillessehnenprobleme
Bl 60	vertreibt Wind, klärt Hitze, beseitigt Meridianobstruktion, entspannt Sehnen, lindert Schwellung und Schmerzen überall im Körper
Bl 61	aktiviert die Leitbahn und löst dort Obstruktionen, entspannt die Sehnen, Schwellung und Schmerz des Calcaneus, Achillessehnenproblem, Zervikalsyndrom
Bl 62	eliminiert inneren Wind, entspannt die Sehnen, beseitigt Obstruktionen der Leitbahn, Sprunggelenksschwellung und -schmerz, Nackenprobleme
Bl 64	vertreibt Wind und Hitze, Beugesehne
Dü 2	leitet Wind und Hitze aus, v. a. Beugesehne

► **Tab. 9.32** Fortsetzung.

Akupunkturpunkte	Wirkung
Dü 3	leitet inneren Wind aus dem Du Mai und dem Dünndarmmeridian, beseitigt Nässe, unterstützt die Sehnen
Dü 5	eliminiert Nässe-Hitze und Leitbahnobstruktion
Dü 6	unterstützt die Sehnen, beseitigt Obstruktionen der Leitbahn, starker oder akuter Schmerz in den oberen Gelenken der Vordergliedmaße, Schulter und Nacken

Äußere Qi- und Schleim-Stagnation, evtl. mit Kälte

Chinesische Zeichen

Adspektion von oben

- evtl. sichtbare Umfangsvermehrung im Bereich der betroffenen Sehne
- Bewegungseinschränkung, evtl. Lahmheit
- Schwellung läuft ab durch Bewegung

Palpation

- teigige Gewebkonsistenz, im betroffenen Bereich eher kühl
- weiche bis derbe Schwellung, evtl. Verletzung tastbar

Shu-/Mu-Punkte

- Shu-Punkt-Reaktion des jeweils betroffenen Meridians
- evtl. Druckdolenz der diagnostischen Punkte:
 - 3E 15: laterales Unterstützungsband ipsilateral, Sehne
 - von Dü 17 bis 3E 16: vordere Beugesehnen und Fesselträger ipsilateral

Puls

- eher langsam
- oberflächlich, hängend bis schlüpfri im betroffenen Meridian
- voll im betroffenen Funktionskreis

Zunge

- eher blass

Therapieprinzip

Qi- und Schleim-Stagnation bewegen und Schleim bzw. Kälte ausleiten (► Tab. 9.33).

► **Tab. 9.33** Zusätzlich mögliche Punkte bei äußerer Qi- und Schleim-Stagnation, evtl. mit Kälte.

Akupunkturpunkte	Wirkung
Ma 36	vertreibt Kälte, hebt das Yang, tonisiert Qi, nährt Yuan Qi, Blut und Yin, bewegt Qi entlang der Leitbahn, unterstützt den Kniebereich
Ma 40	wandelt und löst jede Form von Schleim und Feuchte, bewegt Qi entlang der Leitbahn
MP 3/4	wandelt Feuchtigkeit um und zerstreut sie
MP 6	transportiert und transformiert Schleim
KG 6	tonisiert Nieren und reguliert Qi, Yang und Ursprungs-Qi, löst Feuchtigkeit auf, harmonisiert Blut

Zusätzlich zu Sehnenproblemen Leber-Blut- und -Yin-Leere

Chinesische Zeichen

Adspektion

- trockenes, brüchiges Hufhorn, langsames Hufwachstum
- trockenes, brüchiges Fell

Palpation

- unelastisches Hufhorn
- Sehnenstruktur palpatorisch relativ unelastisch und/oder fein

Shu-/Mu-Punkte

- Leber-Shu- und -Mu-Punkt

Puls

- leer im Bereich der Leber

Zunge

- eher grau-blass

Therapieprinzip

Leber-Blut- und -Yin-Leere auffüllen.

► **Tab. 9.34** Zusätzlich mögliche Punkte bei Leber-Blut- und -Yin-Leere.

Akupunkturpunkte	Wirkung
Bl 11	stärkt das Qi, beseitigt Wind und pathogene Faktoren, ernährt das Blut, erleichtert Schmerzen, nährt die Sehnen
Bl 43	tonisiert Qi, stärkt Wei Qi, nährt die Essenz, beseitigt Schleim, klärt Hitze, stark tonisierender Punkt für alle 3 Erwärmer
Le 3	fördert den sanften Fluss des Leber-Qi, beruhigt Spasmen, nährt Leber-Blut
Ge Shu	einflussreicher Punkt des Zwerchfells, der Atmung und des Blutes; nährt und belebt das Blut, stärkt Qi und Blut

9.18

Spat

Spat ist die allgemeine Bezeichnung für die chronisch degenerative Veränderung der straffen Tarsalgelenke beim Pferd. Ein- oder beidseits können mehr oder weniger darstellbare knöcherne Veränderungen bis hin zu Exostosen an der medialen Sprunggelenksfläche zu erkennen sein. Es handelt sich um eine Osteoarthrose. Die gemischte Lahmheit bessert sich durch angemessene Bewegung.

Es gibt unterschiedliche Meinungen zu den möglichen Ursachen: Fehlstellungen oder Überbelastung sind als mögliche Ursache bekannt. Asynchrone Bewegung der einzelnen Tarsalgelenksknochen zueinander in Bezug zur großen Gelenkbewegung sollen auslösend sein. Eine Störung des Kalzium-Phosphat-Verhältnisses ist ebenfalls ein prädisponierender Faktor. Bei Isländern ist eine genetische Komponente bekannt.

Zwei Formen von Spat werden landläufig unterschieden: regulärer Spat (Ausbildung von Exosto-

sen) und osteolytischer Spat (Abbau von Knochen-substanz).

Auf eine anfänglich entzündliche Phase mit Aufweichung der Tarsalgelenksknochen folgen Knorpelveränderungen, im Anschluss kommt es zu einer Ankylosierung im Gelenk. Bei der nach und nach entstehenden Lahmheit fällt bei den ersten Schritten eine gering- bis mittelgradige, gemischte oder überwiegende Stützbeinlahmheit auf, die sogar zur kompletten Entlastung führen kann. Galopp fällt den Pferden leichter. Im Stehen schildern die Pferde häufig. Durch die stärkere Belastung der Vorderwand nimmt der Huf eine stumpfe Form an oder das Hufeisen wird im Vorderwandabschnitt stärker abgenutzt.

Die Adspektion im Stand ist sehr wichtig. Gliedmaßenstellung, Konturierung des Sprunggelenks, die Form des Hufs und evtl. die Abnutzung der Hufvorderwand oder des Hufeisens, die Haltung der Gliedmaße und gegebenenfalls die Atrophie der Kruppenmuskulatur können wichtige Indizien sein.

Die Spatbeugeprobe ist ein wichtiges diagnostisches Mittel. Für Spatgelenke ist eine komplexe Anästhesie notwendig, um die Lahmheit zum Verschwinden zu bringen. Röntgen kann eventuell frühe Stadien nicht darstellen.

☒ Schulmedizinische Leitsymptome

- gemischte Lahmheit der Hinterhand mit Besserung durch Bewegung
- häufiges Entlasten der Hinterhand
- stumpfe Hufwandform
- Beugeprobe Tarsus positiv
- positives Anästhesieergebnis Tarsus
- Röntgen

9.18.1 TCVM-Interpretation

Beim Spat handelt es sich um ein Bi-Syndrom. Im Anfangsstadium und bei späterer starker Belastung sprechen wir vom Hitze-Bi-Syndrom (S.73). Mit stärkerer knöcherner Veränderung wandelt es sich zum Knochen-Bi-Syndrom (S.70). Der pathogene Restfaktor kann sich manifestieren durch angeborene Jing-Leere oder erworbene Jing-Leere, durch Mangelernährung oder Überbelastung.